

Cannabinoide im Urin*

Notfallparameter, rund um die Uhr verfügbar

VCANN

Einheit ng/mL Probenmaterial Urinröhrchen ohne Zusätze, hellbrauer Stopfen, 10 mL

Methodik: Kinetik, Syva Emit II Plus, Kinetik mit monoklonalen Ak

Präanalytik:

Die Proben müssen in sauberen, unzerbrechlichen und dichten Behältern gesammelt werden. Wegen der Gefahr der Manipulation der Probe durch den Patienten zur Erzielung eines negativen Ergebnisses im Drogenscreening kann die Überwachung der Probengewinnung angezeigt sein. Nach der Uringewinnung soll die Probe innerhalb von 2 Stunden im Labor ankommen

Marihuana, Haschisch

Nachweiszeit:

mäßiger Konsum, ca 4*/Woche: 3 - 29 Tage

starker Konsum : 3 - 63 Tage

-mit negativen Zwischenergebnissen

chronischer Konsum: 3 - 77 Tage

Cutoff 50 ng/mL

Ein positives Ergebnis zeigt an, daß die Probe wahrscheinlich den Wirkstoff oder seine Metaboliten enthält, erlaubt jedoch keine Aussage über Vorhandensein oder Grad einer Intoxikation. Mit der Methode kann die Konzentration einzelner Wirksubstanzen nicht vollständig quantifiziert werden. Das Vorhandensein des Wirkstoffs im Urin weist nur darauf hin, daß vor kurzem eine Exposition mit oder Einnahme von Wirkstoff stattgefunden hat.

Die psychologischen und physiologischen Wirkungen des Wirkstoffs korrelieren nicht notwendigerweise mit der Konzentration im Urin.

Bei der Interpretation der Ergebnisse muß in Betracht gezogen werden, daß die Urinkonzentrationen durch Flüssigkeitsaufnahme und andere biologische Variablen stark variieren.

Eine mögliche intentionelle Verdünnung der Probe ist bei einer Kreatininkonzentration unterhalb des Referenzbereichs anzunehmen.

Diese Untersuchung wird mit einem qualitativen Screeningverfahren durchgeführt. Für forensische Zwecke ggf. den diensthabenden Laborarzt nach Bestätigungsverfahren fragen.

Die folgende Übersicht zeigt die Konzentrationen der Zielsubstanzen der jeweiligen Tests, bei denen diese Substanzen ein Resultat ergeben, welches dem ausgewählten Cutoff-Wert in etwa entspricht. Jede Konzentration stellt den Grad der Reaktivität für die genannte Substanz dar, wenn diese einer negativen Urinprobe beigemischt wird. Wenn eine Probe mehr als eine der Zielsubstanzen des Tests enthält, können geringere als die angegebenen Konzentrationen in ihrer Gesamtheit einen Wert ergeben, der ungefähr bei oder über dem Wert des Cutoff-Kalibrators liegt.

8-β-11-Dihydroxy-Δ9-THC □58 ng/mL

8-β-11-Hydroxy-Δ9-THC □68 ng/mL

11-Hydroxy-Δ8-THC □67 ng/mL

11-Hydroxy-Δ9-THC □77 ng/mL

9-Carboxy-11-Nor-Δ9-THC-Glucuronid □95 ng/mL

Referenzbereich

negativ

ng/mL

**Institut für Laboratoriumsmedizin
Städtische Kliniken Frankfurt am Main-Höchst**

Verzeichnis der Laboranalysen

Stand: 10.03.2008